

FENSTER AUF KIPP

EIGENHEIM Weimar/Berlin
zu Gast bei HAUNT Berlin



KONSTANTIN BAYER
ENRICO FREITAG
BENEDIKT BRAUN

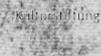
HEIZUNG AUF FÜNF

Vernissage 01.09. ab 17 Uhr
Dauer 02.09. - 30.09. 2023

HAUNT

EIGENHEIM
WEIMAR BERLIN

Freistaat
Thüringen





Liebe Sammlerinnen und Sammler
von EIGENHEIM Weimar/Berlin,

EIGENHEIM Berlin ist 2023 für zwei Ausstellungen zu Gast im HAUNT, einer Remise in der Kluckstraße 23 in direkter Nachbarschaft zum Galerienviertel der Potsdamer Straße. Die ehemalige Bildungsstätte der Gärtner Berlins ist geprägt durch eine moderne geradlinige Architektur, eine Vielzahl von Räumen auf zwei Etagen und ein großzügiges, wild-romantisches, urbanes Aussengelände. Geleitet wird der Kunstraum von einer lebendigen und gut vernetzten Szene rund um das internationale Kollektiv Frontviews, bestehend aus Künstler*innen und Theoretiker*innen. Wir freuen uns darauf, diesen vielschichtigen Raum künstlerisch, kuratorisch zu erforschen, mit den Machern und Menschen vor Ort zu diskutieren und den Freunden des Hauses EIGENHEIM wieder einen neuen aufregenden Teil Berlins vorzustellen.

Die erste Ausstellung mit dem Titel „Fenster auf Kipp // Heizung auf Fünf“ zeigt Arbeiten von Konstantin Bayer, Benedikt Braun und Enrico Freitag. In folgender PDF finden sie alle Werke der Ausstellung. Bei Interesse an einer Arbeit kontaktieren Sie uns gern telefonisch unter 0162 63 222 79 oder per Email team@galerie-eigenheim.de

Wir freuen uns von Ihnen zu hören und sie bei der Ausstellung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
With kind regards

Konstantin Bayer & Bianka Voigt

EIGENHEIM Weimar/Berlin zu Gast im HAUT Berlin

ADRESSE ADDRESS
Kluckstraße 23A, 10785 Berlin-Tiergarten

ÖFFNUNGSZEITEN OPENING HOURS
Mi. – Sa. 14 – 18 Uhr und nach Vereinbarung
Wed. - Sat. 2 - 6 p.m. and by appointment

Dear Collectors
from EIGENHEIM Weimar/Berlin,

In 2023, EIGENHEIM Berlin will be the guest of HAUNT, a remise at Kluckstraße 23 in the immediate vicinity of the Potsdamer Straße gallery district, for two exhibitions. The former educational institution of Berlin's gardeners is characterised by modern straight-lined architecture, a multitude of rooms on two floors and a spacious, wildly romantic, urban outdoor area. The art space is run by a lively and well-connected scene around the international collective Frontviews, consisting of artists and theoreticians. We are looking forward to exploring this multi-layered space artistically, curatorially, discussing it with the makers and people on site, and once again introducing a new exciting part of Berlin to the friends of EIGENHEIM.

The first exhibition, entitled "Fenster auf Kipp // Heizung auf Fünf" (Windows on Tilt // Heating on Five), shows works by Konstantin Bayer, Benedikt Braun and Enrico Freitag. In the following PDF you can find all works of the exhibition. If you are interested in a work, please contact us by phone 0162 63 222 79 or by email team@galerie-eigenheim.de.

We look forward to hearing from you and welcoming you to the exhibition.

KONTAKT CONTACT
team@galerie-eigenheim.de / office@frontviews.de

INFO INFO
www.galerie-eigenheim.de
www.hauntberlin.de



HAUT Berlin
Kluckstraße 23A, 10785 Berlin-Tiergarten

FENSTER AUF KIPP // HEIZUNG AUF FÜNF

EIGENHEIM Weimar/Berlin zu Gast bei Haunt Berlin

Ort HAUNT Berlin, Kluckstraße 23A, 10785 Berlin-Tiergarten **Eröffnung** 01.09.2023, 17 Uhr - 21 Uhr Dauer 02.09. – 30.09.2023 **Öffnungszeiten** Mi. – Sa. 14 bis 18 Uhr **beteiligte Künstler** Konstantin Bayer, Benedikt Braun, Enrico Freitag

EIGENHEIM Berlin ist 2023 für zwei Ausstellungen zu Gast im HAUNT, einer Remise in der Kluckstraße 23 in direkter Nachbarschaft zum Galerienviertel der Potsdamer Straße. Die ehemalige Bildungsstätte der Gärtner Berlins ist geprägt durch eine moderne geradlinige Architektur, eine Vielzahl von Räumen auf zwei Etagen und ein großzügiges, wild-romantisches, urbanes Außengelände. Geleitet wird der Kunstraum von einer lebendigen und gut vernetzten Szene rund um das internationale Kollektiv Frontviews, bestehend aus Künstler*innen und Theoretiker*innen. Wir freuen uns darauf, diesen vielschichtigen Raum künstlerisch, kuratorisch zu erforschen, mit den Machern und Menschen vor Ort zu diskutieren und den Freunden des Hauses EIGENHEIM wieder einen neuen aufregenden Teil Berlins vorzustellen.

Die erste Ausstellung zeigt im September Arbeiten von Konstantin Bayer, Benedikt Braun und Enrico Freitag. Der Titel „Fenster auf Kipp // Heizung auf Fünf“ wird hierbei als Metapher für die Hybris des Menschen verstanden und versinnbildlicht die Idee einer nicht enden wollenden Verschwendungssucht sowie der scheinbaren Unmöglichkeit, aus der Komfortzone hinauszuwachsen. Das Zeitgeschehen ist eine Mischung aus Angst vor großen Umwerfungen und trotzigem Bestehen auf dem status quo. Die drei Künstler beschäftigen sich auf verschiedensten Ebenen mit diesen Umbrüchen – ob in der Wirtschaft, der Technologie, im Sozialen oder in Bezug auf die Umwelt.

Enrico Freitag beschäftigt sich in seiner Malerei und Zeichnung mit den Zusammenhängen zwischen Arbeit, industrieller Massenproduktion, Ausbeutung, Abhängigkeiten und den daraus entstehenden Verwerfungen für Mensch und Umwelt. So gibt es in der aktuellen Ausstellung Bilder von Flüchtlingen neben solchen von Monokulturlandschaften. Ein Zusammenhang stellt sich dabei durch den großindustriellen Landkauf global agierender Unternehmen heraus. Dieser ist Grundlage für den Wegfall kleinteiliger Landwirtschaftsbetriebe, die Existenznöte der Bevölkerung schürt und somit eine Grundlage für Flüchtlingsströme ist.

Dabei greift Freitag auf eine breite Auswahl verschiedener Bildmotive zurück. Mal entführt uns eine Marienfigur in das Biblisch-Alttestamentarische Motiv der Flucht aus Ägypten, mal ein Bild welches aufgrund der Mode in die 1920 Jahre passt und auf diese Weise zum Beispiel die Vertreibung der Sudetendeutschen während des zweiten

Weltkrieges thematisiert. Aber auch aktuelle im kollektiven Gedächtnis verankerte Motive aktueller Flüchtlingsströme aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen in Syrien oder Hungersnöte im Jemen. Auf all diese sozialen Verwerfungen macht uns Freitag aufmerksam und bewahrt sich dabei einen universellen Blick von außen. Ein anderes Bild vertieft darüber hinaus den Themenkomplex Massenproduktion, Wegwerfgesellschaft und die Umweltproblematik. Wer sich schon mal mit der größten Müllkippe Europas, Malagrotta, bei Rom beschäftigt hat, wird sich an das stark durch Menschen geprägte Landschaftsbild in einer großformatigen Arbeit der Ausstellung erinnern. Hierbei schlägt der Künstler eine inhaltliche Klammer zu den erwähnten Monokulturlandschaften, geht es ihm doch in diesen Motiven um die malerische Erforschung der durch Menschen veränderten Landschaften.

Seine figurative Malerei und Zeichnung kokettiert mit der Abstraktion und fordert uns in unseren Sehgewohnheiten heraus - ein lebendiges Nebeneinander von intensivem Duktus, fein gesetzten Schattierungen, starken Hell-Dunkel-Kontrasten und abstrakt wirkenden geometrischen Einschüben. Seine eigentlich sehr farbgewaltigen Kompositionen werden in dieser Ausstellung ersetzt durch Arbeiten mit Kohle auf Leinwand. Dadurch schafft er es, seine bekannten kleinformatigen Zeichnungen und Aquarelle in eine neue Dimension zu übertragen. Alles scheint einem Negativ, eines alten schwarzweiß Fotos ähnlich, und ist auf diese Weise vielleicht eine Aufforderung zum Hinterfragen der Sehgewohnheiten und Meinungsmuster.

Benedikt Braun zeigt uns eine umfangreiche Serie von KI generierten Bildern mit dem Titel „KInchen“ und macht somit auf eine aktuelle viel diskutierte technologische Entwicklung aufmerksam, welche durchaus für einen nächsten Kippmoment sorgen könnte. Braun trainierte eine KI mit Abbildungen seiner Installation „Shit Hoppels“. Diese besteht aus einem Hochstand aus Dachlatten, in welchem ein Plüschhase saß. Bewegte sich der Ausstellungsbesucher auf die Installation zu, aktivierten sich Scheinwerfer und ließen den Besucher im Lichtkegel stehen. Der Jäger Mensch wurde in dem Moment zum Gejagten – der gejagte Hase zum Jäger. Ein Spiel mit

Machtverhältnissen und Heteronomie. Das Kaninchen jedoch steht für den Künstler für mehr: Ob man nun „Dem toten Hasen die Kunst erklärt“ oder einem Zauberer ähnlich trickreich und ohne Wissen über die Art und Weise den Hasen aus dem Zylinder zieht – all das sind Parallelen welche Braun der Entwicklung von KI generierter Kunst mit der Arbeit KI nchen begegnet. Benedikt Braun jedoch geht noch einen Schritt weiter und lässt sich von den Bildern der künstlichen Intelligenz inspirieren, ja geht sogar eine Art Kooperation mit dieser ein. Aus den über 500 gerahmten Bildern, einer Auswahl aus Tausenden, nimmt er sich einzelner an und überträgt diese wiederum in die Realität, in dem er diese nachbaut. Der Umfang der Serie lässt uns in einem Gefühl der Überforderung zurück und verweist auf die inflationäre Bildproduktion der KI.

Auch die Wirtschaft befindet sich auf einem Kipppunkt. Es wird immer deutlicher, dass ein stetiges Höher Schneller Weiter wohl kaum zukunftsfähig ist. Genau darum geht es Braun in seinen vielen Arbeiten, sich mit der kleinsten Geldeinheit beschäftigen. Schon vor Jahren rief er den P(r)ostkapitalismus aus – baute archäologische Ausgrabungsstätten ähnlich Massengräbern für das Kapital oder ließ 50.000 1-Cent Münzen durch zwei Industrieförderbänder im Kreis laufen. In dieser Ausstellung zeigt er neben der Cashcow, einer Installation welche jede Minute einen Cent ausspuckt und auf diese Weise für eine Konjunkturbelebung der unteren Schichten sorgt, auch eine Waffe mit welcher 1-Cent Stücke geschossen werden können. Ähnlich einer Banknotenpistole wird hierbei die kleinste Geldeinheit zum großen Protagonisten und hinterfragt unsere monetären Wertvorstellungen und grundlegenden Machtverhältnisse.

Diese werden auch bei der Arbeit „Hals über Kopf“ hinterfragt. Die Installation aus dem Jahr 2014 ist ein kühnes und provokatives Kunstwerk, das sich mit Themen wie Demonstrationen, Umsturz, Revolution und der Rolle des Künstlers in der Gesellschaft auseinandersetzt. Die Konstruktion besteht aus Gerüststangen, einer Seilwinde und einem Bierkasten, der oben an der Konstruktion angebracht ist. Wenn der Bierkasten mit Pfandflaschen gefüllt und die Seilwinde betätigt wird, kippt der Kasten langsam und die Flaschen fallen heraus, um auf einer Metallplatte zu zerschellen. Die Installation dekonstruiert geschickt das Motiv des Flaschenwerfens bei Demonstrationen und hinterfragt die Semiotik dieses Akts in der heutigen Gesellschaft. Durch die Domestizierung des Flaschenwerfens wird der Betrachter dazu angeregt, über die Rolle von Aggression, Zerstörung und Revolution in unserer Kultur zu reflektieren. Die Guillotine-ähnliche Konstruktion der Installation verweist auf Umsturz und Revolution und stellt die Frage, ob das Zerschellen von Pfandflaschen als symbolischer Akt der Rebellion oder als sinnloses Ritual der Zerstörung betrachtet werden sollte. Die Installation wirft auch die Frage auf, ob sich ein „armer“ Künstler solch eine Zerstörung leisten kann und inwieweit die Zerstörung von Pfandflaschen – und damit auch die Vernichtung von Ressourcen – in einem gesellschaftlichen Kontext gerechtfertigt ist.

Konstantin Bayer beschäftigt sich in den drei neuen, für die Ausstellung produzierten Arbeiten mit unterschiedlichen Kippmomenten in Bezug auf Klimawandel und Umweltzerstörung. Die Einkanal Videoinstallation „Lippendorf“ besteht aus dem Zusammenspiel einer Videosequenz und einer aus anderem Ursprung stammenden Soundkomposition. Lippendorf ist ein mit Braunkohle befeuetes Dampfkraftwerk im Südosten von Leipzig und ist mit einem CO₂-Ausstoß von 11,1 Mio. Tonnen das Kraftwerk mit den neunthöchsten Treibhausgasemissionen in Europa. Das Kraftwerk steht in der Kritik, da es große Mengen an Stickstoffoxiden, Schwefeloxiden, Quecksilber und Feinstaub emittiert, an Letzterem können Krebs erzeugende Substanzen (Blei, Cadmium, Nickel, PAK, Dioxine und Furane) haften. Insbesondere die Schwermetallemissionen liegen deutlich höher, als bei vergleichbaren deutschen Braunkohlekraftwerken. Einer von Greenpeace bei der Universität Stuttgart in Auftrag gegebenen Studie nach waren die Schadstoffemissionen, die von 67 deutschen Kohlekraftwerken verursacht wurden, jährlich für den Verlust von etwa 33.000 Lebensjahren in Deutschland und Europa verantwortlich. Dieser fast unvorstellbar hohen Zahl versucht der Künstler durch ein Video der wolkenbildenden Abgase einer der Kühltürme in Verbindung mit einer dröhnenden Soundkomposition, ausgehend von einem Fieldrecording einer Autofahrt, zu untermalen. Die Wolken wirken bedrohlich und massiv und der düstere, tief grollende Sound versetzt den Betrachter in ein Gefühl der Verunsicherung.

Die Arbeit „Gedenksteine“ offenbart apokalyptische Zukunftsvisionen des Künstlers und hat ihren Ausgangspunkt in der Beschäftigung mit historischen Umweltkatastrophen wie der Thüringer Sintflut von 1613. Von dieser gibt es unterschiedlichste historische Aufzeichnungen wie Hochwassermarkierungen oder eben Gedenksteine. Anlehnend an diesen über 400 Jahre alten Gedenkstein, welcher sich im Weimarer Stadtmuseum befindet, entwickelte der Künstler eigene, weit in der Zukunft liegende Visionen und brachte diese auf Steintafeln.

Die raumgreifende Installation „kleine Umweltbibliothek“ besteht aus knapp 200 Büchern aus verschiedenen Bereichen der Biologie, welche mit Unterbodenschutz auf Bitumenbasis aus dem Automobilbereich geschwärzt, verklebt und unkenntlich gemacht wurden. Einzig die, der kleinen Umweltbibliothek eigene Systematik offenbart Rückschlüsse auf den Inhalt der Bücher. Unterteilt in die Bereiche Zoologie, Botanik, Biotope und Landschaften, Biologie und Pilze wird hier der Ohnmacht über den Verlust der Artenvielfalt und Naturlandschaften Ausdruck verliehen. Inspiriert von der Arbeit „Volkszählung (Census)“ von Anselm Kiefer aus dem Jahr 1991 soll auch die kleine Umweltbibliothek das Scheitern einer Gesellschaft versinnbildlichen.

FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



Enrico Freitag
untitled (1)
Kohle auf Leinwand
56 x 45 cm
2023

3300 Euro

FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



Enrico Freitag
untitled (2)
Kohle auf Leinwand
56 x 45 cm
2023

3300 Euro



Enrico Freitag

Der Fluss

Kohle auf Leinwand

je 160 x 120 cm (160 x 360 cm)

2023

21000 Euro

FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



Enrico Freitag
Der Fluss

Kohle auf Leinwand
je 160 x 120 cm (160 x 360 cm)
2023

21000 Euro

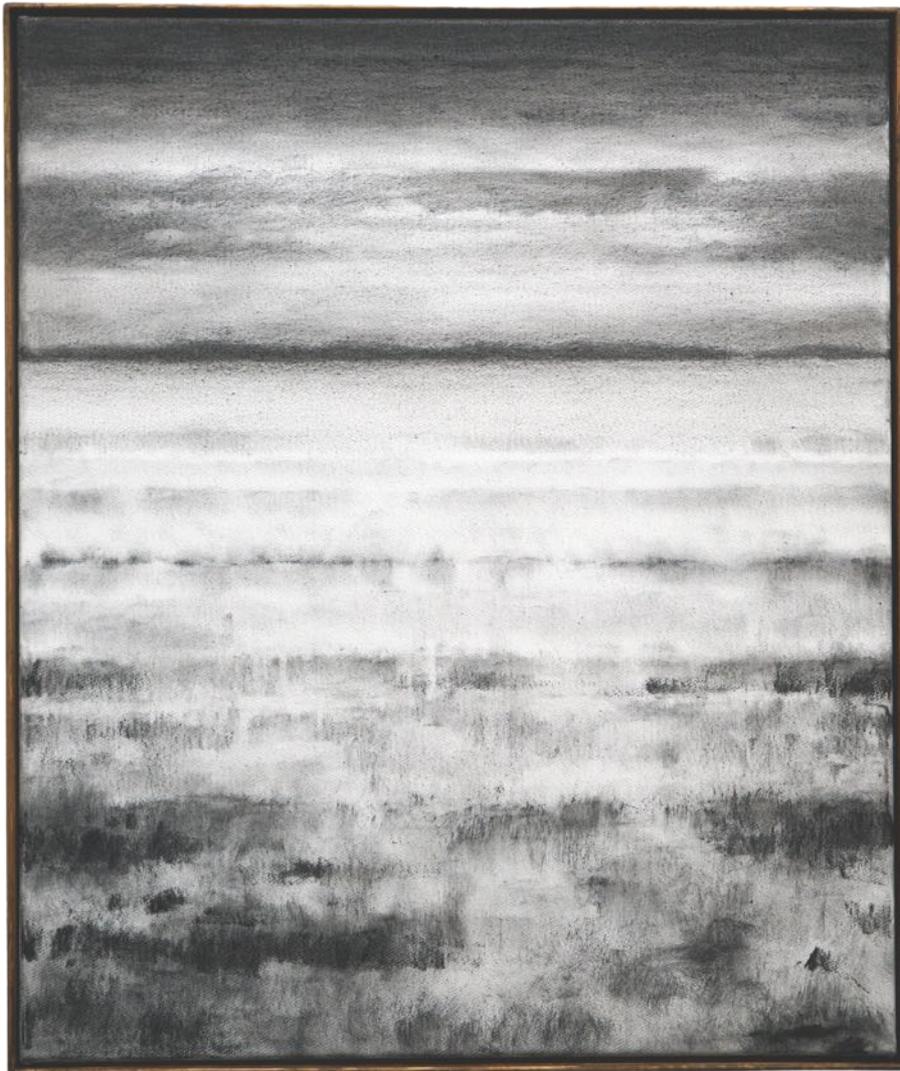
FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



Enrico Freitag
Mono_23_1
Kohle auf Leinwand
54 x 45 cm (Holzrahmen)
2023

3300 Euro

FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



Enrico Freitag
Mono_23_2
Kohle auf Leinwand
54 x 45 cm (Holzrahmen)
2023

3300 Euro

FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



Enrico Freitag
Mono_23_3
Kohle auf Leinwand
54 x 45 cm (Holzrahmen)
2023

3300 Euro

FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



Enrico Freitag
Malagrotta
Kohle auf Leinwand
145 x 120 cm
2023

8500 Euro

FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



Enrico Freitag
untitled (3)
Kohle auf Leinwand
160 x 130 cm
2023

9300 Euro

FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



Enrico Freitag
factory II

Öl auf Papier, Tape
37 x 36 cm (gerahmt)
2017

2500 Euro

FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



Enrico Freitag
memorial landscape

Öl auf Papier
45 x 38 cm (gerahmt)
2016

2500 Euro

FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



**Enrico Freitag
Malchow**

Tiefdruck auf Kupferdruckpapier
Motiv 29x20cm, Blatt 40x30cm
2018
Auflage 12 + 2 AP

450 Euro (gerahmt)

**Enrico Freitag
Schmölln**

Tiefdruck auf Kupferdruckpapier
Motiv 29x20cm, Blatt 40x30cm
2018
Auflage 12 + 2 AP

450 Euro (gerahmt)

**Enrico Freitag
Intermod**

Tiefdruck auf Kupferdruckpapier
Motiv 29x20cm, Blatt 40x30cm
2018
Auflage 12 + 2 AP

450 Euro (gerahmt)



Konstantin Bayer
kleine Umweltbibliothek
200 Büchern der Biologie, mit
Bitumen geschwärzt, verklebt
und unkenntlich gemacht,
verschiedene Größen, 2023

24000 Euro

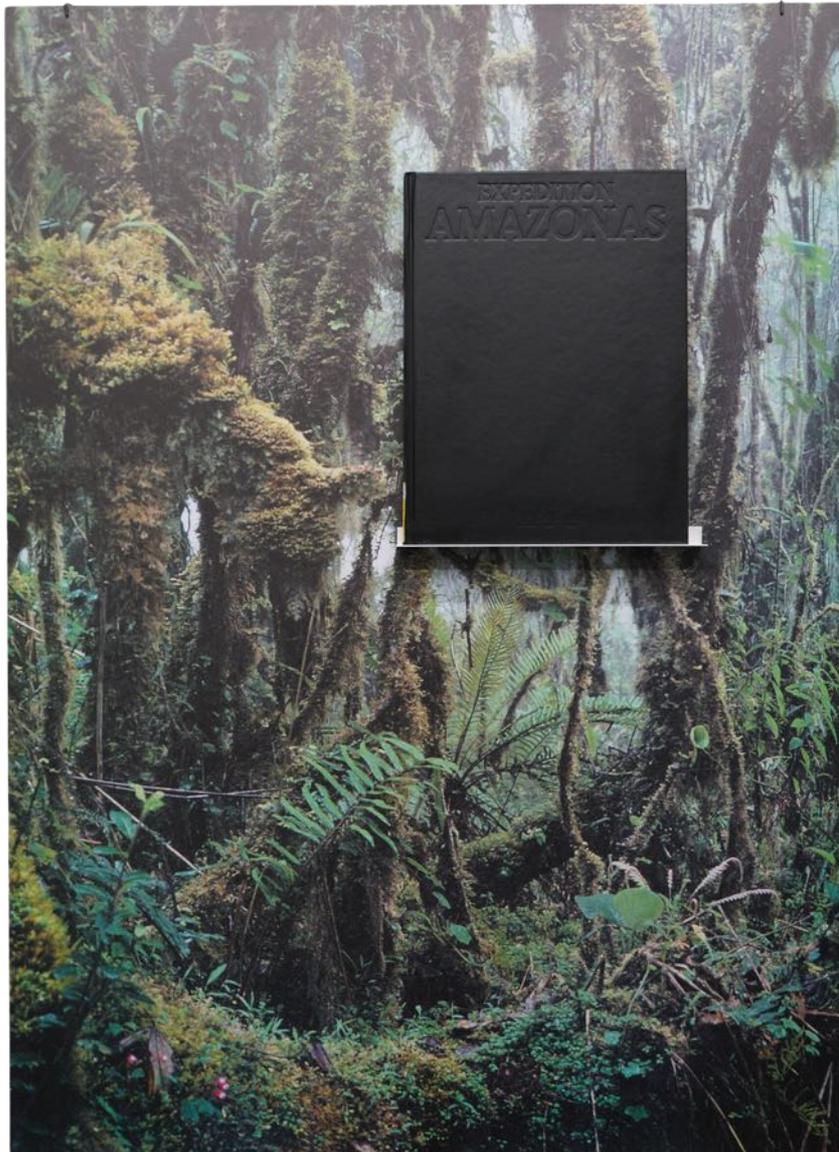
FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



Konstantin Bayer
kleine Umweltbibliothek / LaBiUn o25
Fotodruck auf AluDiBond, Objekt mit
Bitumen versiegelt
Druck 90 x 72 cm / Buch 26 x 23 cm /
2023

2800 Euro

FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



Konstantin Bayer

kleine Umweltbibliothek / LaBiUn 016

Fotodruck auf AluDiBond, Objekt mit Bitumen versiegelt

Druck 90 x 65 cm / Buch 28,5 x 22 cm

2023

2800 Euro



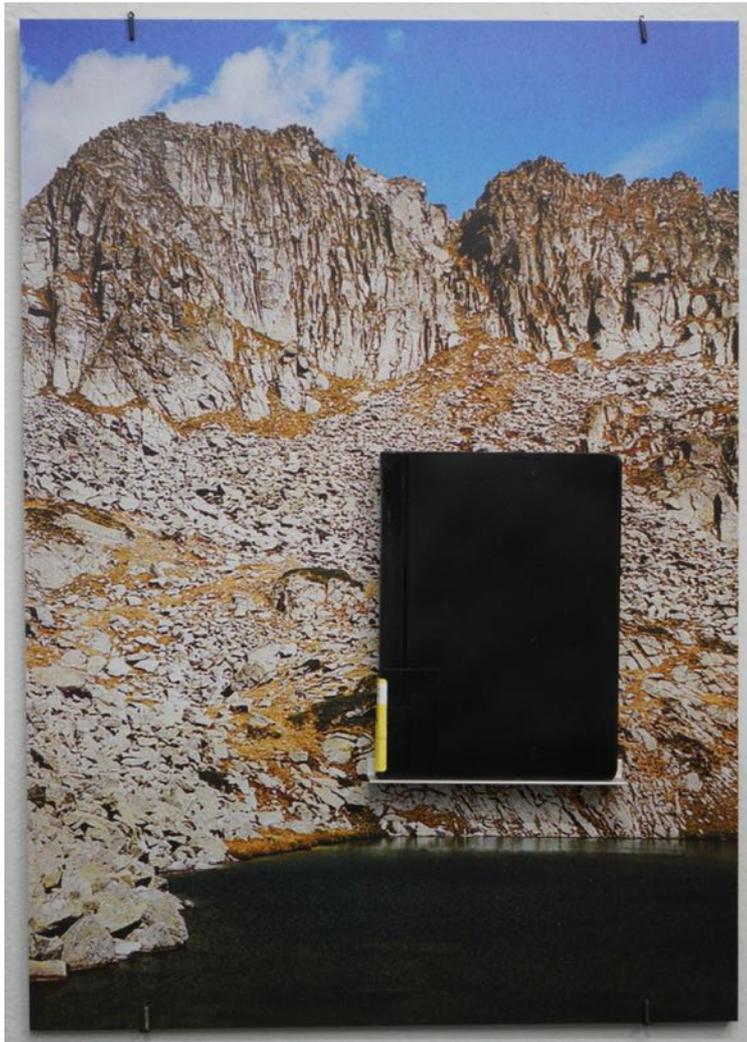
FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



Konstantin Bayer
kleine Umweltbibliothek / ZUn 012
Fotodruck auf AluDiBond, Objekt mit Bitumen versiegelt
Druck 120 x 95 cm / Buch 30 x 24 cm
2023

3600 Euro

FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF

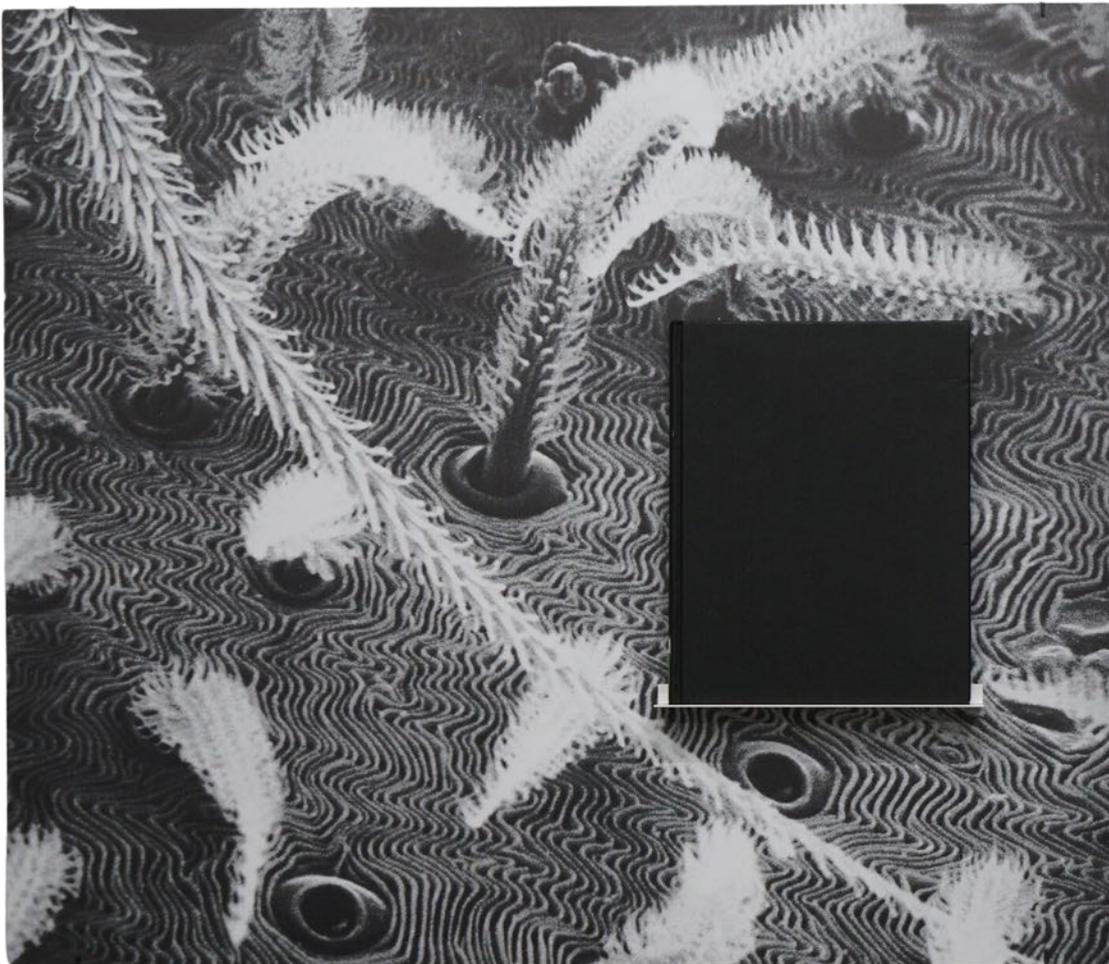


Konstantin Bayer
kleine Umweltbibliothek / LaBiUn 036
Fotodruck auf AluDiBond, Objekt mit Bitumen versiegelt
Druck 50 x 35 cm / Buch 15,5 x 11,5 cm
2023

1600 Euro



FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



Konstantin Bayer
kleine Umweltbibliothek / ZWi 001
Fotodruck auf AluDiBond, Buch mit Bitumen versiegelt
Druck 70 x 80 / Objekt 27,5 x 21,5 cm
2023

2800 Euro

FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



Konstantin Bayer

kleine Umweltbibliothek / ZVö 002

Fotodruck auf AluDiBond, Objekt mit Bitumen versiegelt

Druck 70 x 48 cm / Objekt 27,5 x 19,5 cm

2023

2800 Euro



AN DIESER STELL GESCHAH ES ZUM ERSTEN
MALE, DASS DER STRAND, VON PLASTIK
DURCHWIRKT, ZU BRENNEN BEGANN.
DIES INFERNO ZU LÖSCHEN, WARD WEDER
GEZEITEN NOCH MENSCHEN GEGEBEN.
SCHWARZE WOLKEN ERHOBEN SICH GEBIRGEN
GLEICH VOR DEM HORIZONT, DER EINST DIE
WEITE UNS GELEHRT. KEIN NAVIGIEREN MEHR
MÖGLICH WAR, KEIN FIRMAMENT DEM BLICK
SICH BOT. EINZIG DUNKLE, GIFTIG RIECHENDE
SCHLACKE, FEST WIE STEIN, BRÜCHIG UND
SCHARF BLIEB IN EINEM GELBGALLIGEN DUNST
ZURÜCK UND BARG KEIN LEBEN NIMMER MEHR.

DEM BEGINN DER HÖLLENGLEICHEN
FEUERSBRUNST AM XXIX. V. MMCXIII
WIRD MIT DIESEM STEIN GEDACHT.

Konstantin Bayer
Gedenkstein (Feuer)

Travertin silber
57 x 43,5 x 15,5 cm
2023

3600 Euro



UND ES WARD DUNKEL UND STILL VON JETZT AUF GLEICH
AM TAGE DER SONNENWENDE DES JAHRES MMCXXIII.
NICHT STROM, NICHT DATEN, KEIN WISSEN, KEIN LICHT.
HERZEN UND ALLE ZEITEN STANDEN STILL.
SONNENWINDE, LANG UND STARK WIE AIOLOS ARM
ZERSCHLUGEN ATMOSPHERE UND AETHER.

DEM DARAUF FOLGENDEM CHAOS, DEN KRIEGEN UND
VERWERFUNGEN, DENEN KEIN GUTBETUCHTER,
KEIN JÜNGSTGEBORENER VON HOHEM RANGE ENTKAM,
GEDENKT DIESE INSCHRIFT AM ZEITENWENDEPUNKT.

Konstantin Bayer
Gedenkstein (Luft)
fränkischer Muschelkalk
47 x 71,5 x 6,5 cm
2023

3600 Euro



ES BEGAB SICH ABER IM JAHRE MMXCII, DASS EINE
SELTSAM UND SCHLEICHENDE SEUCHE AUFTRAT.
RINDER UND SCHAFE WURDEN SIECH,
ALLE VÖGEL STUMM.
ZEUGUNGSUNFÄHIG MENSCH UND TIER,
RATLOS WAREN WISSENSCHAFT UND TECHNIK,
FANDEN EIN PANACEA NICHT.
DENN IM BODEN ANGEREICHERT HATTEN SICH
IM ÜBERMAß, SCHARZER GALLE GLEICH,
DER INDUSTRIE TODBRINGENDE STOFFE,
NEUE UNBEKANNTE VERBINDUNGEN KNÜPFEND.
SO STEHEN WIR HEUTE HIER UND GEDENKEN
MIT DIESEM STEIN DER FRÜHER UNBEDACHT TATEN.

Konstantin Bayer
Gedenkstein (Luft)
fränkischer Muschelkalk
47 x 71,5 x 6,5 cm
2023

3600 Euro



**Konstantin Bayer
Gedenkstein (Erde)**

weimarer Travertin
33 x 79,5 x 4,5 cm
2023

3600 Euro

FENSTER
AUF
KIPP // HEIZUNG
AUF
FÜNF



Benedikt Braun
Shit Hoppels (p)

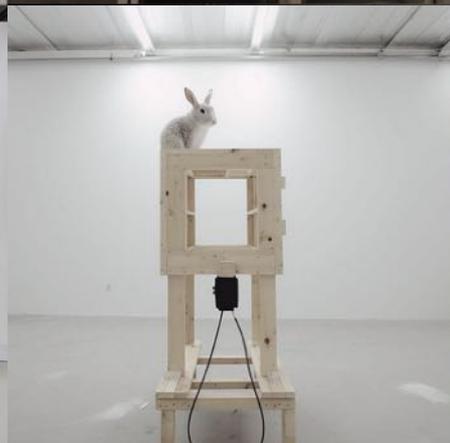
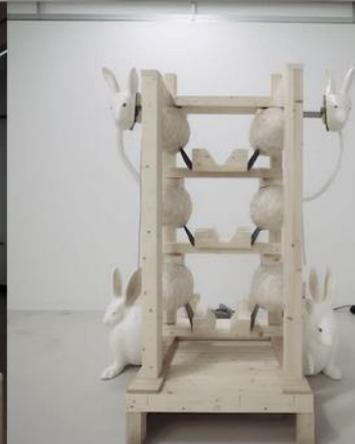
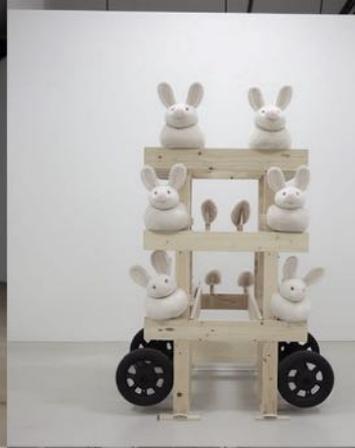
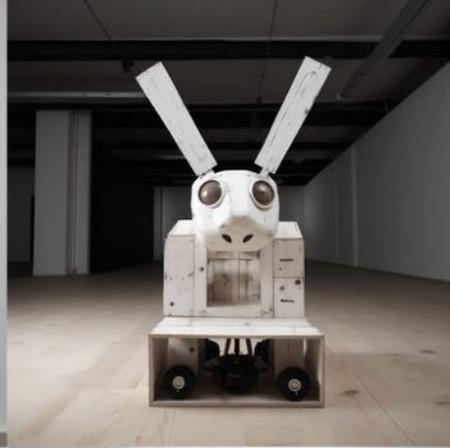
KI generiert Fotos von Installationen aus der Serie Shithoppels. 2023

Fotopapier 20 cm x 20 cm im

Objektrahmen 23 cm x 23 cm x 3 cm

300 Euro







Benedikt Braun
No. 1 (aus der Serie Sterntaler)

"Kohle" auf Papier
je 44,5 x 32,5 cm
2023

350 Euro (ungerahmt)



Benedikt Braun
Cash Cow - Black Beauty
Stahl, Biohörner, Elektronik
36 x 110 x 23 cm
2014/2015

6500 Euro



Benedikt Braun
KInchen (Prototype 1)
& KInchen (Fotoserie)
Dachlatten, Plüchtier, Lampe
KI generierte Bilder, gedruckt und gerahmt
2023

4500 Euro



Benedikt Braun
KInchen (Prototype 2)
& KInchen (Fotoserie)

Dachlatten, Plüchtier, Lampe
KI generierte Bilder, gedruckt und gerahmt
2023

4500 Euro



Benedikt Braun
KInchen (Prototype 3)
& KInchen (Fotoserie)
Dachlatten, Plüchtier, Lampe
KI generierte Bilder, gedruckt und gerahmt
2023

4500 Euro